

# Gebotene Wege aus der

# die Weltgesellschaft bedrohenden Finanzkrise

oo

## Vorbemerkungen:

**D**ie **Verschuldung** fast aller Staaten der Welt gegenüber wenigen Eigentümern von Großkapitalien hat ein Ausmaß erreicht, das **ohne drastischen Schuldenverzicht** der Gläubiger **nicht zu tilgen** ist.

Allein der Euro-Raum ist mit rund 6 Billionen – also 6.000 Milliarden – Euro verschuldet. Die von den derzeit Finanz-Mächtigen eingeforderten Sparmaßnahmen und der Verkauf von öffentlichen Einrichtungen zu ihren Gunsten führen zu unerträglicher sozialer Verelendung.

Das Geld, das den Staaten anfangs geradezu aufgedrängt wurde, um später durch entsprechendes Rating die Zinsen zu erhöhen, wurde aus dem Nichts geschaffen (*fiat-money*). Es muß nun geordnet wieder ins Nichts zurückgeführt werden, um extreme soziale Verwerfungen zu vermeiden.

Die aufgebaute Finanzblase beträgt derzeit ungefähr das Dreifache des Weltbruttoproduktes – also des Wertes aller Waren und Dienstleistungen. Sie durch Schuldenverzicht geordnet implodieren zu lassen, ist ein Gebot der Stunde und die einzige Alternative zu sozialem Kahlschlag, größtem Leid, Chaos, Bürgerkrieg und Krieg. Kluge Groß-Spekulanten – wie G. SOROS – plädieren daher nunmehr bereits für massive Eingriffe, weil sie wissen, daß bei Überspannen des sozialen Bogens jene Wirtschaftsverfassung gefährdet ist, der sie ihren Reichtum verdanken und die ihnen diesen bisher sichert. (*Gefahr des gesellschaftlichen Umsturzes.*)

**D**ie Kredite wurden von höchstbezahlten „Fachleuten“ gewährt, und **die verlangten Zinsen enthalten eine Risikoprämie**. Es wurde also von kompetenten Personen bewußt Risiko eingegangen. Dieses Risi-



**2.1** **Transaktionssteuer auf den Handel mit „Verbrieften Sicherheiten“** (das sind *asset backed securities* / handelbare Schuldverschreibungen), die jährlich weltweit derzeit rund \$ 3.000 Billionen betragen. Bei einer Steuer von 0,1 % wären dies \$ 3 Billionen oder 3.000 Milliarden. Umgelegt nach der Wirtschaftsleistung (BIP) wären dies für Deutschland (6 %) 180 Milliarden und für Österreich (0,6 %) 18 Milliarden. (Das ist ca. das Doppelte des laufenden Zinsendienstes.)

**2.2** Eine allgemeine internationale **Kapital-Umsatzsteuer** (erweiterte *Tobin Tax*) von 0,1 % auf ein Transfervolumen von rund \$ 600 Billionen pro Jahr würde für beide Länder zusätzlich € 36 bzw. 3,6 Milliarden bringen.

**2.3** Eine **Mehrgeldsteuer** auf die Herausgabe von „Schattengeld“ (dies sind *geldwerte Verbriefungen*, die derzeit weltweit das rund 50-fache des Nationalbankgeldes ausmachen) von 0,1 % könnte die Millenniumsziele der Vereinten Nationen mit \$ 100 Milliarden finanzieren und so die nationalen Budgets entlasten.

**2.4** Eine **Internet-Abgabe** von einem Millionstel Cent pro bit – und zwar nur auf die über 90 % spams (*d. heißt auf den Informationsmüll*) – würde in Deutschland rund € 300 Milliarden und in Österreich rund € 30 Milliarden hereinspielen. (Also mehr als 1 Drittel des Budgets!)

**2.5** Eine **Besteuerung der Finanz-Großvermögen**, die rund das Dreifache des Weltbruttoproduktes betragen (\$ 150 Billionen) und mit mindestens rund 6 % verzinst werden, mit einem für alle Gutverdiener geltenden Steuersatz von rund 50 % würde \$ 4,5 Billionen erbringen, oder, wieder umgelegt, \$ 270 bzw. 27 Milliarden.

---

**Wir** sehen also zu, wie **Mitmenschen und ganze Gemeinwesen** vor der vollen Schüssel verhungern, bzw. sich die soziale Schere immer weiter öffnet, weil wir uns nicht getrauen, die geeigneten Löffel in die Hand zu nehmen.

Wir sind daher weltweit aufgerufen, die Neuordnung einzufordern. Wenn die Bewegung stark genug ist, wird sie den Widerstand der selbsternannten „Eliten“ brechen. Dies war in der Geschichte immer so,

wenn der Bogen überspannt wurde. Die derzeit ergriffenen Maßnahmen sind einerseits kontra-produktiv (*zu Tode sparen und Bank-Risiken sozialisieren*) und andererseits unzureichend. (*Drehen an den alten Steuer-schrauben zu Lasten der Massen-Einkommen und mit zu geringem Ertrag.*)

**D**ie vorstehenden Maßnahmen müssen – um eine erpresserische Kapitalflucht zu vermeiden (*euphemistisch „Standortwettbewerb“ genannt*) – durch **Kapitalverkehrskontrollen** flankiert werden. Größere internationale Kapitalbewegungen müssten wieder meldepflichtig werden. Es sollte die Regel gelten, daß sie automatisch genehmigt sind, wenn die Behörde nicht binnen 24 Stunden widerspricht. Dies würde einerseits die Spekulationen massiv treffen und andererseits der Real-Ökonomie nicht schaden; wenn nämlich ein seriöses Geschäft eine 24-Stunden-Frist nicht verträgt, dann ist es wohl kaum real-ökonomisch wertvoll. Um einen fairen internationalen Wettbewerb zu erreichen, sind vor allem in der WTO die **Verfahrensstandards** (*PPMs – processing and production methods*) hinterfragbar zu machen.

Ein ausgleichsabgabenfreier Marktzutritt müßte die Einhaltung der sozialen und ökologischen Standards des Bestimmungslandes voraussetzen. Die Ausgleichsabgaben müßten in einen Internationalen Entwicklungsfonds fließen, der jene Staaten unterstützt, die ihre Standards erhöhen. (*Brechen des Wettbewerbs nach unten.*) Ohne die Überprüfbarkeit der Verfahrensstandards sind alle noch so wohl gemeinten sozialen und ökologischen Zielsetzungen nicht erreichbar, weil der anonyme Markt jene belohnt, die Mensch und Natur am effizientesten ausbeuten. (*Kostenvorteil.*)

**S**chließlich müßte die mit der Schuldenstreichung (*zum Beispiel Entwertung der Finanzvermögen 1 : 10*) einhergehende Mit-Entwertung von Pensionsfonds und anderen kapital-basierten Lebensvorsorgen abgefangen werden. Dies ist durch die neu erschlossenen Steuereinnahmen möglich. (**Umlageprinzip bei der sozialen Gesamtsolidarität und Grundversorgung** als Teilhabe an der Gesamtwertschöpfung.)

*Professor HEINRICH WOHLMEYER, DI, Dr.*

*Erstveröffentlichung in der Zeitschrift „Betendes Gottes Volk“ Ausgabe Nr. 243 / 2010.*

.....  
Schriftsetzerei « NFÖ » NEUTRALES FREIES ÖSTERREICH ◦ 6010 INNSBRUCK - Postfach 110 ◦ www.nfoe.at ◦ 19. November 2010.